



## Die Johannespassion in eindrucklicher Darstellung

Das Origen Ensemble in St. Moritz



**Poetische Lichtregie von Jorge Bompadre für die Aufführung der Johannespassion.**

Foto: Origen/Bowie Verschuuren

GERHARD FRANZ

**Im Hotel Reine Victoria haben 50 Sänger und Musiker eines der wichtigsten Werke der Musikgeschichte aufgeführt. Mit Dirigent Clau Scherrer, inszeniert von Giovanni Netzer und Jorge Bompadre.**

Es gehört viel Können und Mut dazu, die Johannes Passion, dieses faszinierende Werk von Johann Sebastian Bach in seiner Vielfältigkeit aufzuführen. Dirigent Clau Scherrer hat es mit einem hervorragenden Chor, guten Solisten und einem erprobten Orchester gewagt und somit Hoffnung

und Leid in dieser Passionsgeschichte adäquat gestaltet.

### Kristallkare Stimmen

Schon gleich im Eingangschor «Herr, unser Herrscher» kam die Klarheit des Chores, alle zehn Sänger sind professionell ausgebildet, zum Durchbruch. Das «Concerto Stella Matutina» ist ein renommierteres Barockensemble mit Festivalerfahrung im Vorarlberg. Die Hauptaufgabe in dieser Passion hat der Erzähler Raphael Hohn zu bewältigen. Mit Natürlichkeit und Klarheit in der Diktion hat er dies sehr gut gestaltet.

Ebenso die weiblichen Solistinnen, die alle auch im Chor auftraten. Ihre Arien sind ruhende Momente mit viel ei-

gener Reflektion wie «Ich folge dir gleichsam» oder «Von den Stricken». Welch herrliche Musik inmitten düsterer Szene!

### Chorpassagen mit viel Zug

Pontius Pilatus findet keine Schuld an Jesus, aber das Volk fordert seine Kreuzigung. Die Dramatik wird auf die Spitze getrieben mit seiner Frage «Was ist Wahrheit?». Und die Antwort von Jesus, gesungen von Marcus Niedermeyr: «Mein Reich ist nicht von dieser Welt». Im Chor «Kreuzige, kreuzige» und auch «Wir haben keinen König denn den Kaiser», wird die ganze Wut des Volkes deutlich. Clau Scherrer gestaltet diese wutentbrannten Rufe mit aller Kraft. Besonders eindrucklich die Bass-Arie «Eilt ihr angefochtenen Seelen» mit der Frage des Chors «Wohin?». Da war viel Drive zu hören. Die Choräle hat Bach besonders einnehmend gestaltet. «Wer hat dich so geschlagen?», «Dein Wille geschehe Herr Gott». Und ganz wundervoll das Arioso «Betrachte mein Seel» und die Arie «Es ist vollbracht» mit viel Ruhe und Zuversicht der Altistin. Ganz vorzüglich die Sopran-Arie «Zerfließe mein Herz» mit herrlichen Bläsern. Der letzte Chor nach all dem Leiden «Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine». Das wäre eigentlich der Schluss der Passion, aber Bach hat einen Geniestreich angehängt wie ein Wiegenlied: «Ach Herr, lass dein lieb Engelein» für den Chor a cappella mit den letzten fünf Worten «ich will dich preisen ewiglich». Sie fassen alle Hoffnungen der Christen zusammen.

Nach einigen Gedenkminuten kam viel Beifall seitens des hochkonzentrierten Publikums für das ganze En-

Datum: 11.04.2017

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Engadiner Post / Posta Ladina  
7500 St. Moritz  
081/ 837 90 81  
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'838  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 13  
Fläche: 40'838 mm<sup>2</sup>

Pzwei. Pressearbeit.

Auftrag: 3001900  
Themen-Nr.: 831.007

Referenz: 64954652  
Ausschnitt Seite: 2/2

semble.

Heute Dienstag und übermorgen Donnerstag wird die Johannespassion jeweils um 20.00 Uhr nochmals zu hören sein. Die Einführung findet um 18.45 Uhr statt./ [www.origen.ch](http://www.origen.ch)